

im Jahre	Es eröffneten ihre Tätigkeit		Es waren in Tätigkeit	
	deutsche Raiffeisenkassen	tschechische Raiffeisenkassen	deutsche Raiffeisenkassen	tschechische Raiffeisenkassen
1900	67	116	349	377
1901	52	123	401	500
1902	37	128	438	628
1903	30	97	468	735
1904	37	87	505	822
1905 <sup>1)</sup>	11 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	—	—
Zusammen	516	822	—	—

Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung hat also bei den Deutschen früher begonnen wie bei den Tschechen. Seit 1900 ist jedoch die Zahl der tschechischen Raiffeisenkassen die größere, und der tschechische Vorsprung vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Nach dem Betrage der Geschäftsanteile und dem Geschäftsumfange behaupten jedoch die deutschen noch immer den Vorrang. Man vergleiche die nachfolgenden Zahlen:

im Jahre 1904	Anzahl der Mitglieder	Geschäftsanteile Kronen	Auf eine Kasse treffen durchschnittlich	
			Mitglieder	Anteile in Kronen
deutsche Spar- und Darlehenskassen	49 447	865 118	98	1713
tschechische " " "	65 327	802 532	78	976

Die Verteilung der Ende 1904 bestehenden deutschen und tschechischen Raiffeisenkassen auf die einzelnen Gerichtsbezirke Böhmens war die folgende:

Gerichtsbezirke	Anzahl der Gerichtsbezirke mit		Gerichtsbezirke	Anzahl der Gerichtsbezirke mit	
	deutschen Raiffeisenkassen	tschechischen Raiffeisenkassen		deutschen Raiffeisenkassen	tschechischen Raiffeisenkassen
ohne 1 Raiffeisenkasse <sup>2)</sup>	4	3	mit 8 Raiffeisenkassen	6	6
mit 1 "	10	16	" 9 "	6	9
" 2 Raiffeisenkassen	21	15	" 10 "	5	5
" 3 "	19	16	" 11 "	2	3
" 4 "	10	9	" 12 "	1	4
" 5 "	11	17	" 13 "	1	6
" 6 "	13	19	mehr als 13 "	—	4
" 7 "	5	13			

So haben denn die Raiffeisenkassen ein außerordentlich dünnmaschiges Netz von Spargelegenheiten geschaffen, welches breiten Bevölkerungsschichten den Weg zur Sparkasse erspart, ja sogar die Benützung der Postsparkasse überflüssig macht. In dem deutschen und dem tschechischen Zentralverbande besitzen die landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften Böhmens nicht nur anwaltschaftliche Organe, sondern auch Zentralstellen für die Geldausgleichung zwischen den Verbandsgenossenschaften, wodurch die Leistungsfähigkeit dieser letzteren erheblich gefördert wird. Außerdem dienen sowohl die Zentralbank deutscher Sparkassen als auch die Ustřední banka českých spořitelén (Zentralbank der tschechischen Sparkassen) nicht nur den Sparkassen sondern beiderseits auch den Kreditgenossenschaften als Zentralbanken. Der allgemeine Verband der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Österreichs besitzt in dem Wiener gewerblichen Kreditinstitut eine Geldzentralstelle.

Wie im IV. Kapitel dargetan werden wird, verzinzen die Kreditgenossenschaften die Spareinlagen in der Regel höher wie die Sparkassen und vollends die Postsparkasse. Wenn gleichwohl der Einlagenstand bei den Kreditgenossenschaften ein viel geringerer ist, so erklärt

<sup>1)</sup> Im Jahre 1904 gegründete Kassen, die ihre Tätigkeit erst 1905 aufgenommen haben.

<sup>2)</sup> Als Bezirke ohne Raiffeisenkassen sind nur solche gezählt, die keine konnationale Raiffeisenkasse besitzen. Bezirke, die sowohl deutsche als auch tschechische Kassen besitzen, werden beiderseits mitgerechnet.